



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

PROFESSOR DR. PAUL W. THURNER
LEHREINHEIT FÜR EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG
GESCHWISTER-SCHOLL INSTITUT FÜR POLITISCHE
WISSENSCHAFT



LMU .GSI, Oettingenstr. 67, 80538 München

Prof. Dr. Paul W. Thurner

Telefon +49 (0)89 2180-
9081/80
Telefax +49 (0)89 2180-9092

paul.thurner@
gsi.uni-muenchen.de

Postanschrift
Oettingenstr. 67
80538 München

München, 16. Juni 2009

Kriterien für die Bewertung von Haus- und Magisterarbeiten¹

Az.:/15. Juni 2009

Sehr gut (1,0 oder 1,3):

Mit „Sehr Gut“ wird eine Hausarbeit bewertet, wenn ihr eine klare und interessante analytische Fragestellung zugrunde liegt, wenn ein theorie-orientiertes Argument konzise und überzeugend entfaltet wird und wenn dieses methodisch reflektiert (in der Regel empirisch) fundiert wird. Erwartet wird eine exzellente Kenntnis der (allgemeinen und speziellen) Fachliteratur, die Fähigkeit, diese kritisch zu würdigen und das eigene Argument in Auseinandersetzung mit ihr zu formulieren. Begriffliche Präzision und Reflektiertheit, formale Eleganz und Korrektheit sowie die Einhaltung formaler und ethischer akademischer Standards sind eine Selbstverständlichkeit. Die beste Note wird solchen Arbeiten verliehen, die einen originellen akademischen Beitrag zu ihrem Gegenstandsbereich liefern.

Gut (1,7, 2,0 oder 2,3):

Mit „Gut“ wird eine Hausarbeit bewertet, wenn ihr eine klare Fragestellung zugrunde liegt, wenn ein verallgemeinerbares (d.h. potentiell theoretisches) Argument insgesamt überzeugend entwickelt wird und wenn dieses durch empirische Belege substantiiert wird. Die Arbeit sollte zeigen, daß die relevante Fachliteratur gelesen und verstanden worden ist und daß die eigene Argumentation an diese Literatur anknüpft. Kernbegriffe sollen klar definiert, das methodische Vorgehen begründet und der Argumentationsgang stringent sein. Die Einhaltung formaler und ethischer akademischer Standards ist eine Selbstverständlichkeit.

Befriedigend (2,7, 3,0 oder 3,3):

Mit „Befriedigend“ wird eine Hausarbeit bewertet, wenn in ihr eine Fragestellung zu erkennen ist und der Versuch eines Arguments auf der Basis einer eigenständigen Analyse gemacht wird. Die Arbeit sollte zeigen, daß die wichtigste Literatur zum Thema gelesen und verstanden worden ist und als Grundlage für die eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema gedient hat. Kernbegriffe sollten definiert sein und die Argumentation einer logischen Struktur folgen. Die Einhaltung formaler und ethischer akademischer Standards ist eine Selbstverständlichkeit.

Ausreichend (3,7 oder 4,0):

Mit „Ausreichend“ wird eine Hausarbeit bewertet, wenn in ihr eine Fragestellung oder zumindest der Ansatz zu einer Argumentation enthalten ist und eine gewisse Stringenz in der darstellenden Beschreibung eines Sachverhaltes erkennbar ist. Dabei sollte zumindest die Relevanz des Gegenstandes deutlich werden. Erwartet werden ein Grundverständnis der Begrifflichkeit und die Kenntnis der grundlegenden Literatur zum gewählten Thema. Die Einhaltung formaler und ethischer akademischer Standards ist eine Selbstverständlichkeit.

¹ Nach einem Vorschlag von Christopher Daase, Juni 2007.

Mangelhaft (5,0)

Mit „Mangelhaft“ – und damit als „nicht bestanden“ – wird eine Hausarbeit bewertet, wenn eine Fragestellung ganz fehlt, die beschreibende Darstellung des Gegenstandes keine Stringenz aufweist oder grob fehlerhaft ist. Auch wenn die Fachliteratur nicht hinreichend zur Kenntnis genommen oder nicht verstanden worden ist, kann das zu einem mangelhaften Ergebnis führen. Die Nichteinhaltung formaler oder ethischer Standards (z.B. Plagiat) sind Grund genug, die Arbeit als „mangelhaft“ zu bezeichnen.